

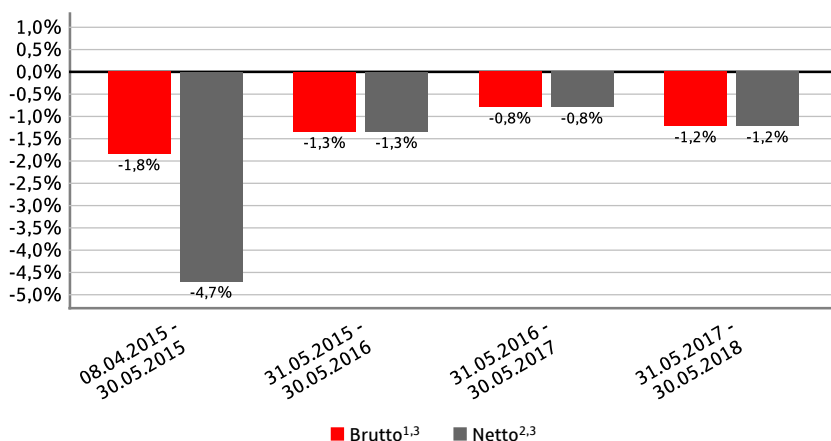
Anlagestrategie

Anlageziel des Fonds ist die Erzielung von Erträgen unter Berücksichtigung nachhaltiger Aspekte. Um das Anlageziel zu erreichen investiert der Fonds überwiegend in Wertpapiere, die nach Grundsätzen der Nachhaltigkeit ausgewählt werden. Der Aktienanteil des Fonds darf dabei maximal 30 Prozent betragen. Der Einsatz von Derivaten ist ausschließlich zum Zwecke der Absicherung zulässig. In der Nachhaltigkeitsanalyse von Unternehmen und Ländern werden Umwelt- und Sozialkriterien berücksichtigt. Das Fondsmanagement legt bei den Untersuchungskriterien für Unternehmen besonderes Augenmerk auf Produkte und Dienstleistungen, Corporate Governance und Business Ethics sowie Umweltmanagement und Öko-Effizienz. Bei der Länderanalyse stehen die Bereiche Institutionen und Politik, Sozialbedingungen, Infrastruktur, Umweltbestand und Umweltbelastung im Fokus. Es werden solche Wertpapiere erworben, die unter Beachtung des im Anhang zu den Besonderen Anlagebedingungen und im Verkaufsprospekt dargelegten Nachhaltigkeitskonzeptes ausgewählt worden sind.

Wertentwicklung seit Auflage^{1,3}



Wertentwicklung der letzten 12-Monatszeiträume in %



Stammdaten

Rücknahmepreis in EUR	47,15
Fondsvolumen in Mio. EUR	10,75
Fondswährung	EUR
ISIN	DE000A117YT2
WKN	A117YT
Auflegedatum	08.04.2015
Aufgelegt in	Deutschland
Geschäftsjahr	01.01. - 31.12.
Kategorie	Mischfonds Welt
Rücknahmen	börsentäglich
Ertragsverwendung ⁴	ausschüttend
Anlageberater	Stadtsparkasse Düsseldorf
KVG	Intern. Kapitalanlagegesellschaft (INKA)
Verwahrstelle	HSBC Trinkaus & Burkhardt

Jährliche Wertentwicklung in %

Jahr	Performance ^{1,3}
seit Auflage	-5,09%
5 Jahre p.a.	
3 Jahre p.a.	-1,11%
lfd. Jahr	-0,30%
2017	-1,46%
2016	0,15%
2015	-3,54%

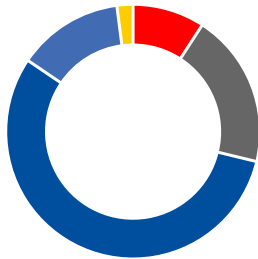
Kosten

Ausgabeaufschlag	3,00%
Verwaltungsvergütung ⁵	1,75%
Verwahrstellenvergütung	0,065%
Laufende Kosten (TER) ⁶	1,66%

Kontakt

Stadtsparkasse Düsseldorf
Berliner Allee 33
40212 Düsseldorf
Tel.: 0211 878 - 2211
Homepage: www.sskduesseldorf.de

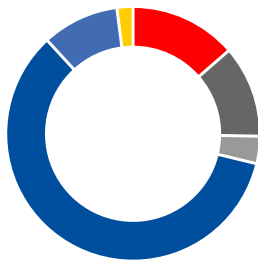
Vermögensstruktur nach Assetklassen^{7,8}



■ Aktien EUR	9,18%
■ Aktien in Währung	19,68%
■ Renten EUR	55,83%
■ Renten in Währung	13,52%
■ Derivate	-0,26%
■ Kasse / Forder. u. Verbindl.	2,05%

Quelle: Eigene Berechnung auf Basis der von der KVG gelieferten Daten.

Portfoliostruktur^{7,8}



Aktien und Zertifikate	28,86%
■ Aktien Nordamerika	13,64%
■ Aktien Europa	11,72%
■ Aktien Japan	3,49%
Renten	69,35%
■ Renten Europa	59,54%
■ Renten Nordamerika	9,81%
■ Derivate	-0,26%
■ Kasse / Forder. u. Verbindl.	2,05%

Quelle: Eigene Berechnung auf Basis der von der KVG gelieferten Daten.

Indexfonds sowie Indexzertifikate wurden den Aktien- und Rentenpositionen zugeordnet

Statistiken

	lfd. Monat	lfd. Jahr	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	Auflage
Volatilität	2,56%	3,57%	3,22%	3,98%		4,04%
Sharpe Ratio	5,31	-0,12	-0,29	-0,22		-0,36
Maximum Drawdown	-0,42%	-3,18%	-3,78%	-5,19%		-7,18%

Top 10 Positionen Aktien

JOHNSON + JOHNSON DL 1	2,02%
TOYOTA MOTOR CORP.	1,80%
BNP PARIBAS INH. EO 2	1,70%
INTEL CORP. DL-,001	1,61%
VISA INC. CL. A DL -,0001	1,51%
SIEMENS AG NA	1,40%
CISCO SYSTEMS DL-,001	1,32%
ALLIANZ SE NA O.N.	1,31%
CSX CORP. DL 1	1,30%
AXA S.A. INH. EO 2,29	1,29%

Top 10 Positionen Renten

ABBVIE 2022	3,61%
BUNDANL.V. 05/37	3,51%
LINDE FIN. 16/28 MTN	3,46%
BUNDANL.V. 03/34	3,09%
BELGIQUE 15/25 74	2,90%
IRLAND 2026	2,38%
KON. KPN 11/21 MTN	2,18%
TELEFONICA EM. 13/23 MTN	2,16%
METRO MTN 14/21	1,94%
SPANIEN 15-25	1,93%

Nachhaltigkeit

Die Ausschlusskriterien für den Nachhaltigkeitsfilter werden durch die Wertekommission festgelegt. Die anschließende Nachhaltigkeitsanalyse wird von der oekom research AG durchgeführt.⁹



Hinweis

Bei diesem Druckstück handelt es sich um Werbung gem. §31 Abs. 2 WpHG.
Die Ausarbeitung ersetzt nicht eine individuelle anleger- und anlagegerechte Beratung. Alleinverbindliche Grundlage für den Kauf von Anteilen an Investmentvermögen sind die Verkaufsprospekte, die Jahresberichte und die wesentlichen Anlegerinformationen, die für die in dieser Unterlage dargestellten Fonds in deutscher Sprache bei der Stadtsparkasse Düsseldorf, Berliner Allee 33, 40212 Düsseldorf in Papierform und elektronisch auf www.sskduesseldorf.de kostenlos erhältlich sind.

Kommentar des Anlageberaters

Die geopolitische Gemengelage zeigt sich im Mai unübersichtlich. Zunehmende Sorgen im Euroraum treffen auf globale Handelskonflikte und geopolitische Krisen. Besonders im Blickpunkt stand Italien, das den Anlegern unruhige Nächte bereitete. Nicht nur die Regierungsbildung zwischen der linksgerichteten Fünf Sterne Bewegung und der rechtsgerichteten Lega gestaltete sich schwierig. Galt diese zunächst als gescheitert, legte beim nächsten Versuch Staatspräsident Mattarella sein Veto gegen einen Euro-kritischen Finanzminister ein. Die Analysten warten gespannt, welche teils eurokritischen, teils verschuldungstreibenden Pläne aus den Koalitionsentwürfen weiter verfolgt werden. Der nächste politische Krisenherd befindet sich in Spanien. Aufgrund einer Korruptionsaffäre rund um die Partei des spanischen Ministerpräsidenten Mariano Rajoy droht ihm im Rahmen eines Misstrauensvotums eine Abwahl. In den USA geht Trumps mit seinem „America First“-Ansatz in die nächste Runde. Nach dem Austritt aus dem Atomabkommen mit dem Iran, inklusive eines Wiederinkrafttretens der US-Sanktionen, verlagerte sich Trumps Schwerpunkt auf die weltweiten Handelsbeziehungen. So planen die USA trotz anfänglicher Entspannungssignale mit China Zölle zu verhängen. Zusätzlich werden ab dem 01. Juni 2018 Strafzölle auf Aluminium- und Stahlimporte aus der EU, Mexiko und Kanada fällig. Alle betroffenen Nationen haben bereits angekündigt bei der WTO zu intervenieren und ggf. Vergeltungszölle erheben zu wollen. Konjunkturell betrachtet, läuft es in den USA besser als in Europa. Die US- Arbeitslosenquote von 3,9 % ist die niedrigste seit dem Jahr 2000. In Deutschland wurde die Abwärtsbewegung beim ifo-Geschäftsklimaindex und bei der ZEW-Konjunkturerwartung gestoppt. Beide Indikatoren lagen auf dem Niveau des Vormonats.

Die weltweiten Aktienmärkte entwickelten sich im Mai unterschiedlich. Im Euroraum belasteten die Meldung über die zunächst gescheiterte Regierungsbildung in Italien und die Korruptionsaffäre um den spanischen Ministerpräsidenten Rajoy, zumal die Angst vor einem „Italexit“ stieg. Der Eurostoxx 50 verlor im Monatsverlauf ca. 3,7 %. Der DAX konnte mit einem Abschlag von ungefähr 0,1 % den Monat nahezu unverändert beenden. Dies ist vor allem dem schwachen Euro zu verdanken, da deutsche Unternehmen ihre Waren nun günstiger im Ausland verkaufen können. In den Vereinigten Staaten von Amerika verzeichneten die großen Indizes allesamt Gewinne. Zum einen sorgten gute Konjunkturdaten für Rückenwind und zum anderen die gute Stimmung in der Technologiebranche. Der Dow Jones legte ca. 1,1 % zu, der S&P 500 ca. 2,2 % und der Technologieindex Nasdaq erstaunliche 5,5 %. Risikofaktoren wie geopolitische Krisen, ein stärkerer US-Dollar oder Handelsstreitigkeiten trübten in den USA die Kauflaune nicht.

Die italienischen Staatsanleihen erlebten einen rabenschwarzen Monat. Verzeichneten diese bis Ende April noch eine sehr erfreuliche Entwicklung, brachen sie aufgrund der turbulenten Regierungsbildung ein. In der Spitze lagen die Renditen der 10-jährigen Staatspapiere bei 3,4 % p. a., dem höchsten Stand seit vier Jahren und nahezu eine Verdopplung des Vormonatswertes von 1,78 %. Erst nach der Meldung über eine Einigung der Regierungsbildung

erholten sich die Anleihen wieder und schlossen den Monat bei einer Rendite von ca. 2,8 % p. a. ab. Andere Peripheriemärkte im Euroraum wie Portugal und Spanien gerieten ebenfalls unter Druck. Letztere verloren zudem aufgrund des Misstrauensvotums gegen Ministerpräsident Rajoy und der daraus resultierten Unsicherheit. Wachsende Sorgen einer neuen Euro-Krise trieben Anleger in sichere Bundesanleihen. Die Rendite zehnjähriger deutscher Staatsanleihen beendete den Monat bei ca. 0,3 % p. a.. In den USA dagegen trieben ein starker US-Dollar, gute Konjunkturdaten sowie die Erwartung eines weiteren Zinsanstieges im Juni die Anleihenkurse. In der Spitze stieg die Rendite auf 3,1 %, dem höchsten Stand seit Juli 2011.

Der „Stadtsparkasse Düsseldorf Nachhaltigkeit“ gewann im Mai erfreuliche 0,94 %. Der Fonds profitierte sowohl auf der Aktien- als auch auf der Rentenseite von den US-Positionen. Belastend wirkten europäische Aktien und Renten der Peripheriestaaten, die aufgrund aufkeimender Sorgen einer neuen Euro-Krise an Wert verloren. Die vorhandenen Sicherungspositionen konnten die Kursrückgänge zum Teil eindämmen und trugen somit zu der positiven Wertentwicklung bei.

Ausblick

Zum ersten Tag des neuen Monats Juni treten die von US-Präsidenten Donald Trump erlassenen Importzölle auf Stahl und Aluminium in Kraft. Die Betroffenen kündigten ihrerseits Vergeltungszölle an. Experten befürchten, dass Trump weitere Strafzölle erlässt, etwa auf Autoimporte, und hiermit einen Handelskrieg auslöst. Dies dürfte auch auf dem anstehenden G7-Gipfel in Kanada am 8. und 9. Juni ein großes Thema sein. Neben den Handelsstreitigkeiten wird es unter anderem auch um das Atomabkommen mit dem Iran gehen. Ebenso von Interesse dürfte die für die Türkei wegweisende Präsidentschaftswahl am 24. Juni werden. In der Türkei ist die Heimatwährung abgestürzt und das Land befindet sich in einer schlechten wirtschaftlichen Verfassung. Nach einem hin und her ist es unklar, ob das historische Treffen zwischen Donald Trump und Kim Jong-un am 12. Juni stattfinden wird. In Europa werden die weiteren Entwicklungen in Italien und Spanien in den kommenden Wochen eine wichtige Rolle spielen. Auf der anderen Seite des Atlantiks wird die FED zur Monatsmitte über eine Erhöhung des Leitzinses diskutieren. Experten rechnen fest mit einem weiteren Zinsschritt.

Renten

Auf der Rentenseite wurde ein Teil deutscher und dänischer Staatspapiere veräußert, um den Anteil europäischer Anleihen am Gesamtportfolio zu reduzieren. Hierfür wurde eine Unternehmenseinleihe von Abbie mit Fälligkeit im November 2022 erworben.

Aktien

Auf der Aktienseite wurde die aktuelle Allokation beibehalten.

Disclaimer

¹Brutto-Wertentwicklung (BVI-Methode): Die auf Fondsebene anfallenden Kosten (z. B. die Verwaltungsvergütung) wurden berücksichtigt. Die auf Kundenebene anfallenden Kosten (Ausgabeaufschlag und Depotkosten) sind nicht berücksichtigt.

²Netto-Wertentwicklung: Neben den auf Fondsebene anfallenden Kosten wurden zusätzlich die bei einem beispielhaften Anlagebetrag von 1.000 Euro auf Kundenebene anfallenden Kosten berücksichtigt - Ausgabeaufschlag vom Ausgabepreis einmalig bei Kauf: 3,0 % = (30,00 EUR). Zusätzlich können Depotkosten anfallen, die die Wertentwicklung mindern. (Bitte vergleichen Sie hierzu das Preisverzeichnis Ihrer depotführenden Stelle).

³Frühere Wertentwicklungen und Kennzahlen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.

⁴Ertragsverwendung: ausschüttend; ein grundsätzlich ausschüttender Fonds kann im Einzelfall Erträge auch thesaurieren.

⁵Die Verwaltungsvergütung kann bei in Deutschland aufgelegten Fonds eine Vertriebsprovision beinhalten. Details ergeben sich aus dem Verkaufsprospekt.

⁶Gesamtkosten in Prozent des durchschnittlichen Fondsvolumens eines Geschäftsjahres. Die laufenden Kosten enthalten alle im Zusammenhang mit der Fondsverwaltung anfallenden Kosten mit Ausnahme der Transaktionskosten und einer gegebenenfalls anfallenden erfolgsbezogenen Vergütung. Die hier angegebenen laufenden Kosten fielen im letzten Geschäftsjahr des Fonds an.

⁷Die Darstellung erlaubt keine Prognose für eine zukünftige Portfolioallokation.

⁸Anteil am Fondsvolumen in %: Prozentualer Anteil der Wertpapierklasse / des Wertpapiers am gesamten Fondsvermögen.

⁹nähere Informationen unter www.oekom-research.com